

kurdischen Folteropfern und mit obdachlosen, langzeitarbeitslosen und psychisch kranken Menschen. Darüber hinaus geht es um die Kommunikation mit rechtsextremen, gewaltaffinen Skinheads und um ein Modellprojekt zur Stützung der demokratischen Selbstorganisation jugendlicher, in Cliques organisierter Randgruppen. Auch dem Umgang mit Hooligans und mit drogenabhängigen jungen Menschen gilt das Interesse. Die Darstellung wird ergänzt durch Porträts eines Buchprojekts mit Jugendlichen und eines alternativen Schulprojekts, in dessen Rahmen eine Reise nach Rumänien stattfand. Mit seinen persönlichen Erfahrungsberichten bietet das Buch eine Fülle von Anregungen und Impulsen für die Kontaktaufnahme und -gestaltung im Kontext der Sozialen Arbeit mit unterschiedlichen schwer erreichbaren Zielgruppen.

Von der gespaltenen zur verbundenen Lebensführung. Systemische Wege für das alltägliche Leben. Von Jan V. Wirth und Heiko Kleve. Verlag Vandenhoeck & Ruprecht. Göttingen 2020, 134 S., EUR 15,-
DZI-E-2329

Der auf der Kybernetik, der Systemtheorie, der Kommunikationstheorie und dem Konstruktivismus basierende und verstärkt seit den 1970er-Jahren angewandte systemische Ansatz war zunächst im Arbeitsfeld der Familientherapie angesiedelt und findet heute in unterschiedlichsten Kontexten der Sozialen Arbeit Anwendung. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Familie oder die Gruppe als soziale Systeme in ihren Interaktionen durch wechselseitige Abhängigkeitsverhältnisse ihrer Mitglieder geprägt sind. Dieses vor allem an Fachkräfte der Beratung gerichtete und durch anonymisierte Fallbeispiele aus vielfältigen Handlungsfeldern veranschaulichte Buch zeigt unter Bezugnahme auf systemische Herangehensweisen einige Wege auf, wie im Alltagsleben eine gesplante, verfestigte Lebensführung in eine mehr verbundene und verbindende Lebensführung umgewandelt werden kann. Mit Blick auf den Kontext der Betrachtungen werden zunächst einige Reflexionen zur Gesprächsführung, Beratung und Therapie, zum systemischen Menschenbild und zu den ethischen Prinzipien der psychosozialen Arbeit präsentiert. Im Weiteren folgen mit systemischen Interventionen versehene Erläuterungen zu möglichen Entwicklungsaufgaben in der Lebensführung und eine Beschreibung dreier systemischer Verfahren. Bei diesen handelt es sich um das „Culturagramm“ für die Auseinandersetzung mit kulturellen Unterschieden, um die „Sinnaufstellung“ für die Entwicklung eigener Fähigkeiten und um das „Tetralemma“ für die Bearbeitung von Entscheidungssituationen. Mit seinen Instrumenten aus der Praxis der Beratung, der Therapie und des Coachings hilft das Buch, Ratsuchende bei der Initiierung sinnvoller Veränderungen zu unterstützen.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Stephanie Pigorsch
Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: pigorsch@dzi.de,
Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter
Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt
am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof.
Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers
(Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im
Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe
(Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr.
Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum
Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset,
Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische
Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke,
Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer
Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga
Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband
für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian
Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale
Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senats-
verwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleich-
stellung); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon
Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zim-
mermann (Katholische Hochschule für Sozial-
wesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94,
14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/
83 90 01-85, Internet: www.dzi.de, E-Mail: ver-
lag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit
einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 71
pro Jahr; Studierendenabonnement EUR 56;
E-Abonnement EUR 40; E-Abonnement für
Studierende EUR 30; Einzelheft EUR 7,50;
Doppelheft EUR 11,80 (inkl. 7% USt. und
Versandkosten)

Die Kündigung eines Abonnements muss
spätestens drei Monate vor Jahresende schrift-
lich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im
Rahmen von Double-Blind Peer Reviews
begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/
hinweise-fur-autoren/peer-review.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und
Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen
schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27,
10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nord-
lichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606